

nationalen Beziehungen. Besonders in den letzten Jahren führte die Leninsche Außenpolitik der Sowjetunion zu grundlegenden Veränderungen in der internationalen Arena. Die Gefahren eines weltweiten thermonuklearen Krieges konnten zurückgedrängt und eine Wende vom kalten Krieg zur Entspannung durchgesetzt werden. Im Kampf der Völker für Freiheit, Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt erweist sich die Sowjetunion als unerschütterliches Bollwerk. Immer deutlicher wird die untrennbare Einheit von Frieden und Sozialismus. Das findet erneut seinen überzeugenden Ausdruck im Programm des weiteren Kampfes für Frieden und internationale Zusammenarbeit, für die Freiheit und Unabhängigkeit der Völker, das vom XXV. Parteitag der KPdSU beschlossen wurde.

Ein eindrucksvolles Zeugnis für die welthistorische Rolle der Sowjetunion ist die am Vorabend des 60. Oktoberjubiläums angenommene neue Verfassung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Sie widerspiegelt die gewaltigen Veränderungen im Leben des Sowjetvolkes und ist ein Manifest der Epoche des kommunistischen Aufbaus, das alle fortschrittlichen Kräfte im Kampf um Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt beflügelt.

Teure Genossen!

Unser Volk hat sich ganz im Sinne Lenins mit millionenfachen Initiativen und guten Taten für den Sozialismus auf das Jubiläum, den 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, vorbereitet. Wir begehen diesen Festtag der gesamten fortschrittlichen Menschheit in der Gewißheit, daß sich das Vermächtnis der deutschen Kommunisten und Antifaschisten in dem festen Bruderbund zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken würdig erfüllt.

Das Kampfbündnis zwischen den Kommunisten der DDR und der UdSSR, die Freundschaft zwischen den Werktätigen unserer Länder und die Zusammenarbeit unserer Staaten bewähren sich täglich tausendfach in der Praxis.

Die fast 30jährige Geschichte der DDR beweist, daß die brüderliche Freundschaft mit der KPdSU und der Sowjetunion das sichere Fundament aller bisherigen und künftigen Siege des Sozialismus in unserem Lande ist. Mit der Verwirklichung des Vertrages über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand vom 7. Oktober 1975 treten die neuen Dimensionen der allseitigen Zusammenarbeit zwischen unseren Parteien und Staaten immer deutlicher hervor und machen den Prozeß der allmählichen Annäherung unserer Völker immer deutlicher sichtbar.

Als untrennbarer Bestandteil der um die Sowjetunion zusammengeschlossenen sozialistischen Staatengemeinschaft wird die Deutsche Demokratische Republik, entsprechend den Beschlüssen des IX. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, getreu den Prinzipien des proletarischen Internationalismus, auch weiterhin alles in ihren Kräften Stehende tun, um die Einheit der sozialistischen Bruderstaaten und ihr solidarisches und koordiniertes Wirken